



Karsten Ellenberg

Kartoffelzüchter Karsten Ellenberg und der Streit um "Linda"

Die erste Hofsorte heißt Emma

Nussig, sahnig, herb oder buttrig, von den verschiedenen Geschmacksrichtungen seiner Kartoffeln schwärmt Biobauer Karsten Ellenberg. 1997 haben die Ellenbergs auf ihrem Bauernhof in der Lüneburger Heide begonnen Kartoffelsorten, die im Handel nicht mehr erhältlich sind, zu sammeln und zu pflanzen. Fasziniert war Ellenberg von den verschiedenen Farben und Formen, die die Natur hervorbringt. Die Knollen sind gelb, rosa, rot oder blau gefärbt und auch die Kartoffelblüte ist unterschiedlich, von strahlendem Weiß bis zu dunklem Blau. Sogar Schmuck-Kartoffeln züchtet er inzwischen, die Sorte heißt "Rosca"

und stammt aus Peru.

Ellenberg will die alten Sorten erhalten und im biologischen Anbau testen. "Viele der alten Kartoffelsorten sind früher so gezüchtet worden, wie es heute der ökologische Landbau vorschreibt. Man konnte noch keine chemischen Hilfsmittel und musste die Zucht den regionalen Gegebenheiten anpassen" berichtet der begeisterte Kartoffelbauer. Dazu züchtet er neue Sorten, die erste Hofsorte heißt "Emma", eine festkochende, hörnchenförmige Kartoffel mit einem "würzig-cremigen, guten Geschmack". Es soll nicht der einzige Neuzugang bleiben. Auf dem Familienbetrieb wird weiter gekreuzt, gepflegt und gepflanzt.



Die alten Sorten haben mehr Geschmack

Kunterbunte Kartoffelsorten

Auf rund einem Viertel seines Ackerlands baut Ellenberg Kartoffeln an, fünf bis sechs Hektar davon gehören den sogenannten "alten Sorten", darunter "Bamberger Hörnchen", "Hermanns Blaue" oder "Reichskanzler". Die sind auf der Liste des Bundessortenamtes nicht mehr verzeichnet und können nur auf Bauernmärkten oder beim Erzeuger gekauft werden. Er selbst bezieht die Kartoffeln von Genbanken oder aus dem europäischen Ausland, wo die Sorten noch vereinzelt angebaut werden.

Der Kampf um "Linda"

Die beliebte Kartoffelsorte "Linda" soll laut ihrer Züchterfirma nach 30 Jahren Sortenschutz vom Markt verschwinden. "Europlant" hatte die Zulassung für "Linda" kurzfristig vor Ablauf der Sortenschutzzeit zurückgezogen, um "Linda" vom Markt zu nehmen und ihren neueren Sorten Vermarktungsvorteile zu verschaffen. Sie sehen die Vorteile gegenüber den alten Sorten beim Ertrag und der Resistenz.

Karsten Ellenberg will das verhindern und mit ihm viele Landwirte und Verbraucher. Sie sind vom Anbau und Geschmack der Linda begeistert und sehen einen landeskulturellen Wert der Sorte "Linda". Deshalb haben sie

einen "Freundeskreis Linda" gegründet. Man dürfe nicht zulassen, dass Konzerne bestimmten, was man essen darf. Karsten Ellenberg hat beim Bundessortenamt in

ESSEN

KARTOFFEL

- ▶ Video 
- ▶ Die teuerste Kartoffel
- ▶ Kartoffel-Rezepte
- ▶ Streit um "Linda"
Züchter Karsten Ellenberg
- ▶ Sortenvielfalt der Kartoffel
- ▶ Literatur & Co.
- ▶ Link-Tipps

OBST UND FRÜCHTE DES WALDES

FRISCHHALTEN

- ▶ REIS
- ▶ DIÄT
- ▶ KÜCHEN
- ▶ TOMATEN
- ▶ WURZELGEMÜSE
- ▶ VEGETARIER
- ▶ OLIVENÖL
- ▶ HERBSTFRÜCHTE
- ▶ NUDELN
- ▶ BACKEN
- ▶ FLEISCH
- ▶ TISCHETIKETTE
- ▶ KÄSE
- ▶ GOURMETKÜCHE
- ▶ VITAMINE
- ▶ SALZ
- ▶ FUNCTIONAL FOOD
- ▶ PROBIOTIKA
- ▶ GEWÜRZE
- ▶ SPARGEL
- ▶ WURST
- ▶ GETREIDE
- ▶ SCHOKOLADE
- ▶ ZITRUSFRÜCHTE
- ▶ FASTEN
- ▶ BANANEN
- ▶ ZUCKER



Hilfe für "Linda"?

Hannover einen Antrag auf Neuzulassung von "Linda" gestellt und auch eine Identitätsprüfung beantragt.


Obwohl "Linda" 2007 sogar als Kartoffel des Jahres prämiert wurde, muss sie wie eine völlig neue Sorte alle Prüfungen durchlaufen und nur bei guten Prüfergebnissen wird sie neu zugelassen. Das Bundessortenamt wird Ende 2008 über "Linda" entscheiden. Bis dahin ist der Anbau von "Linda" nicht verboten, wenn man als Anbauer noch Pflanzgut hat.

Besser ist es allerdings, zertifiziertes Saatgut neu einzukaufen, denn irgendwann ist das Vorhandene zu alt. Aus diesem Grund wird auch die Identitätsprüfung gemacht. Falls die Neuzulassung in Deutschland nicht klappt, hat der Ökolandwirt Ellenberg auch eine Zulassung in Schottland beantragt. Dort haben sie keine gelbfleischigen Kartoffeln im Sortiment. Und weil es dort bestens zum Anbau von "Linda" geeignet ist - viel Wind und wenig Läuse - würden die Landwirte aus dem "Freundeskreis Linda" die geliebte Kartoffel auch von Schottland aus europaweit verkaufen.

(Claudia Heidenfelder, Almut Röhl)

(Stand vom 28.07.2008)

 [Seite Drucken](#)

 [Seitenanfang](#)

[Newsletter](#)

 [Kontakt](#)

[Impressum](#)

© WDR / SWR / BR-alpha 2008

WDR, SWR und BR-alpha sind nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.